



Detailergebnisse der Online-Befragung

**zur Studie «Data-Sharing-Initiativen
und Datenräume in der Schweiz»**

Daniel Schwarz
Jan Fivaz

August 2025

Berner Fachhochschule
Departement Wirtschaft
Institut Public Sector Transformation

Das vorliegende Dokument ist ein technischer Auswertungsbericht in Ergänzung zur Hauptstudie «**Data-Sharing-Initiativen und Datenräume in der Schweiz: Übersicht, Stand und Handlungsbedarf**».¹ Die textliche Einordnung ist bewusst kurzgehalten und die grafischen Auswertungen entstammen direkt der Qualtrics-Umfragesoftware, d.h. sie wurden nicht gesondert aufbereitet.

Die Online-Befragung wurde im Zeitraum zwischen dem 25. April und dem 19. Mai 2025 durchgeführt. Befragt wurden insgesamt 103 Personen, die vorgängig als Verantwortliche für eine in der Schweiz angesiedelte Data-Sharing-Initiative bzw. Datenraum identifiziert worden waren (vgl. Liste der angeschriebenen Initiativen im Anhang der Hauptstudie). Im Befragungszeitraum wurden in den Wochen vom 5. und 12. Mai Erinnerungsmails an diejenigen Adressat:innen versendet, welche die Umfrage zu jenem Zeitpunkt noch nicht ausgefüllt hatten. **Insgesamt konnten 61 vollständig ausgefüllte Fragebogen registriert werden, was einer Beteiligungsquote von 59,2% entspricht.**

Für die Interpretation der Auswertungen ist die Feststellung wichtig, dass es sich bei der Umfrage zwar um eine Quasi-Vollerhebung handelt (d.h. es wurden alle der Studiengruppe bekannten Initiativen zur Teilnahme eingeladen). Der Kreis der 61 Antwortenden ist hingegen durch Selbstselektion geprägt, die – im Unterschied etwa zu Bevölkerungsbefragungen – nicht mittels Gewichtungsverfahren ausgeglichen werden kann. Aus der Befragung können aufgrund der recht hohen Antwortquote aussagekräftige Erkenntnisse abgeleitet werden, die jedoch nicht direkt als «repräsentativ für schweizerische Data-Sharing-Initiativen» interpretiert werden sollten.

Der Fragebogen konnte auf Deutsch oder Französisch beantwortet werden. Von den 61 Antwortenden haben 82% die deutschsprachige und 18% die französischsprachige Version gewählt.

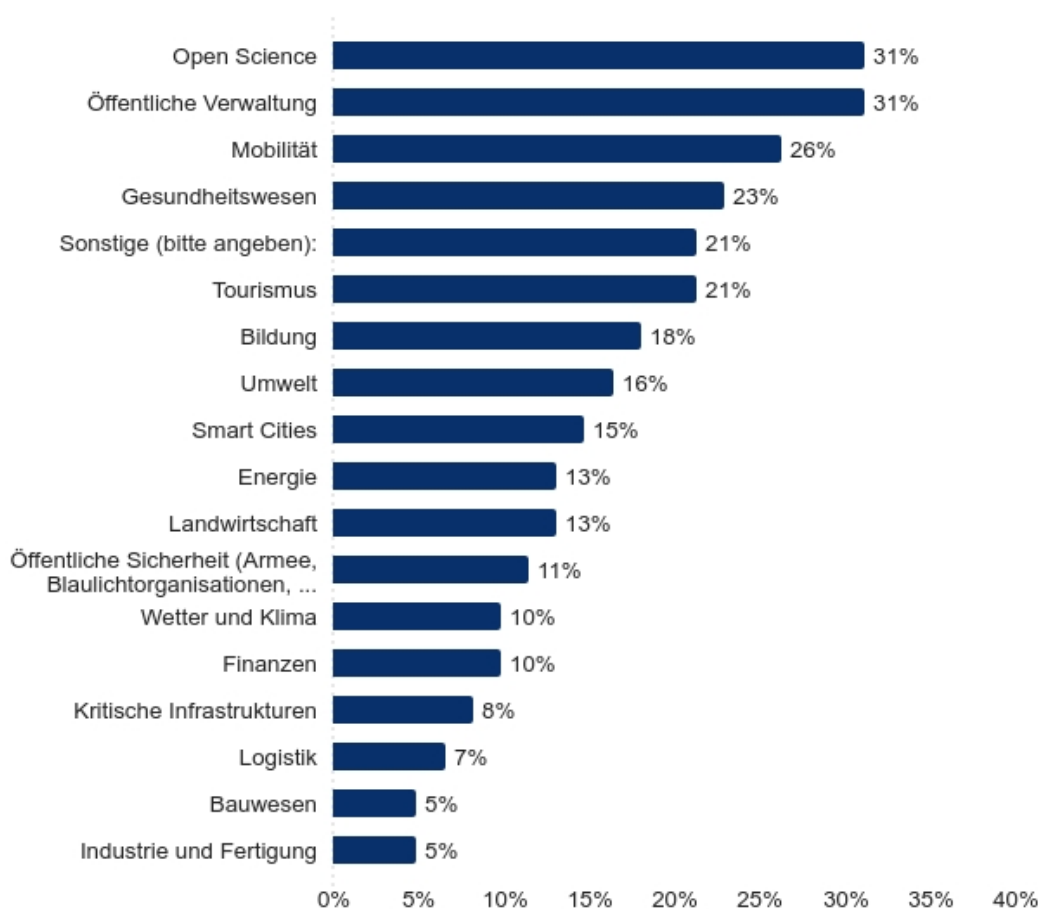
¹ <https://www.bfh.ch/de/forschung/forschungsprojekte/2025-746-521-714/>

→ In welchen Sektoren ist Ihre Data-Sharing-Initiative tätig?

Die Befragten verorten ihre Data-Sharing-Initiativen in den folgenden Sektoren (es waren Mehrfachangaben möglich): Jeweils ein knappes Drittel zählt sich zur öffentlichen Verwaltung und zu Open Science, während rund ein Viertel in den Bereichen Mobilität und Gesundheit angesiedelt sind (vgl. Abbildung 1). Jeweils etwa 20% gehören zu den Bereichen Tourismus und Bildung. Die Bereiche Landwirtschaft, Energie, Smart Cities und Umwelt wurden von 13 bis 16% der Befragten angegeben.

Abb. 1: In welchen Sektoren ist Ihre Data-Sharing-Initiative tätig? (Mehrfachauswahl möglich)

Q2.5 - In welchen Sektoren ist Ihre Data Sharing-Initiative tätig? Hinweis: Mehrfachantworten sind möglich. - Selected Choice
61 Antworten

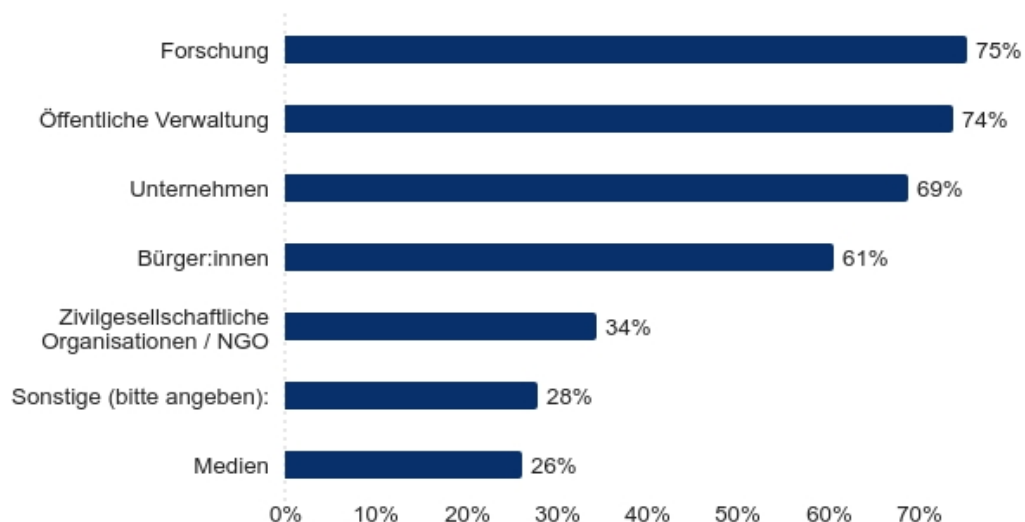


→ **Welche Zielgruppen profitieren von Ihrer Data-Sharing-Initiative?**

Je etwa drei Viertel der Befragten geben an, dass die Forschung und die öffentliche Verwaltung die hauptsächlichen Nutzniessenden ihrer Initiative sind (vgl. Abbildung 2). Für rund 70% sind es die Unternehmen und für etwa 60% die Bürger:innen.

Abb. 2: Welche Zielgruppen profitieren von Ihrer Data-Sharing-Initiative? (Mehrfachauswahl möglich)

Q2.9 - Welche Zielgruppen profitieren von Ihrer Data Sharing-Initiative? Hinweis:
Mehrfachantworten sind möglich. - Selected Choice

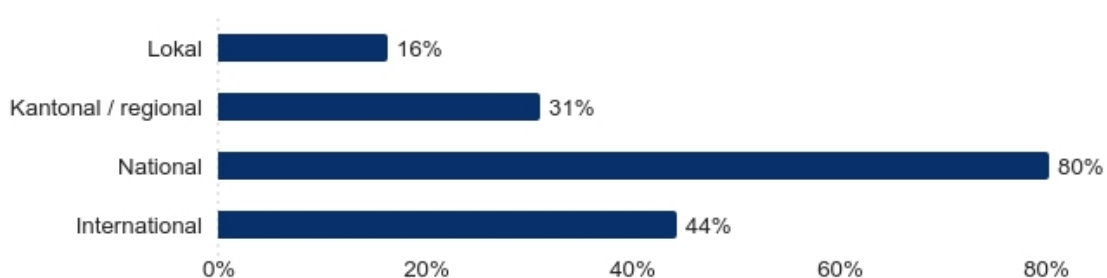


→ **Auf welcher Ebene ist Ihre Data-Sharing-Initiative angesiedelt?**

Die meisten Initiativen betreffen die nationale Ebene in der Schweiz (80%) (vgl. Abbildung 3). 44% der Befragten geben an, dass ihre Data-Sharing-Initiative einen internationalen Bezug aufweist. Ein knappes Drittel der Initiativen hat einen kantonalen/regionalen und etwa ein Sechstel einen lokalen (städtischen) Bezug.

Abb. 3: Auf welcher Ebene ist Ihre Data-Sharing-Initiative angesiedelt? (Mehrfachauswahl möglich)

Q2.10 - Auf welcher Ebene ist Ihre Data Sharing-Initiative angesiedelt? Hinweis:
Mehrfachantworten sind möglich.

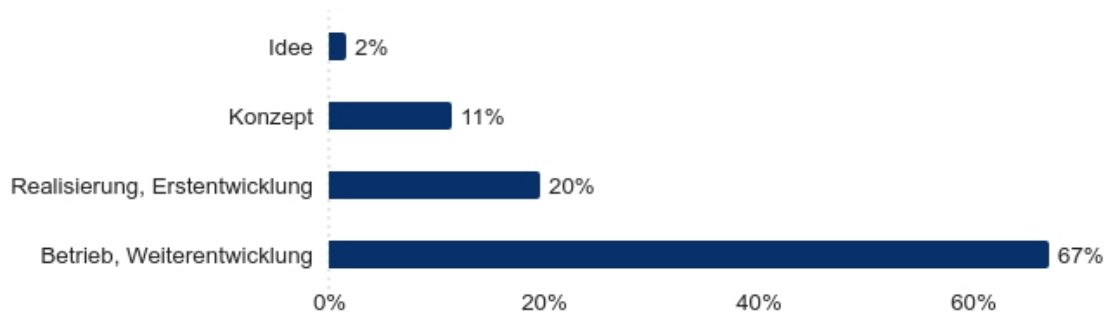


➔ ***In welchem Entwicklungsstadium befindet sich Ihre Data-Sharing-Initiative?***

Zwei Drittel der Befragten geben an, dass sich ihre Initiative bereits in der Betriebsphase befindet. 20% der Data-Sharing-Initiativen sind in der Realisierungsphase und zusammengerechnet 13% existieren erst als Konzept oder Idee.

Abb. 4: In welchem Entwicklungsstadium befindet sich Ihre Data-Sharing-Initiative?

Q2.11 - In welchem Entwicklungsstadium befindet sich Ihre Data Sharing-Initiative?

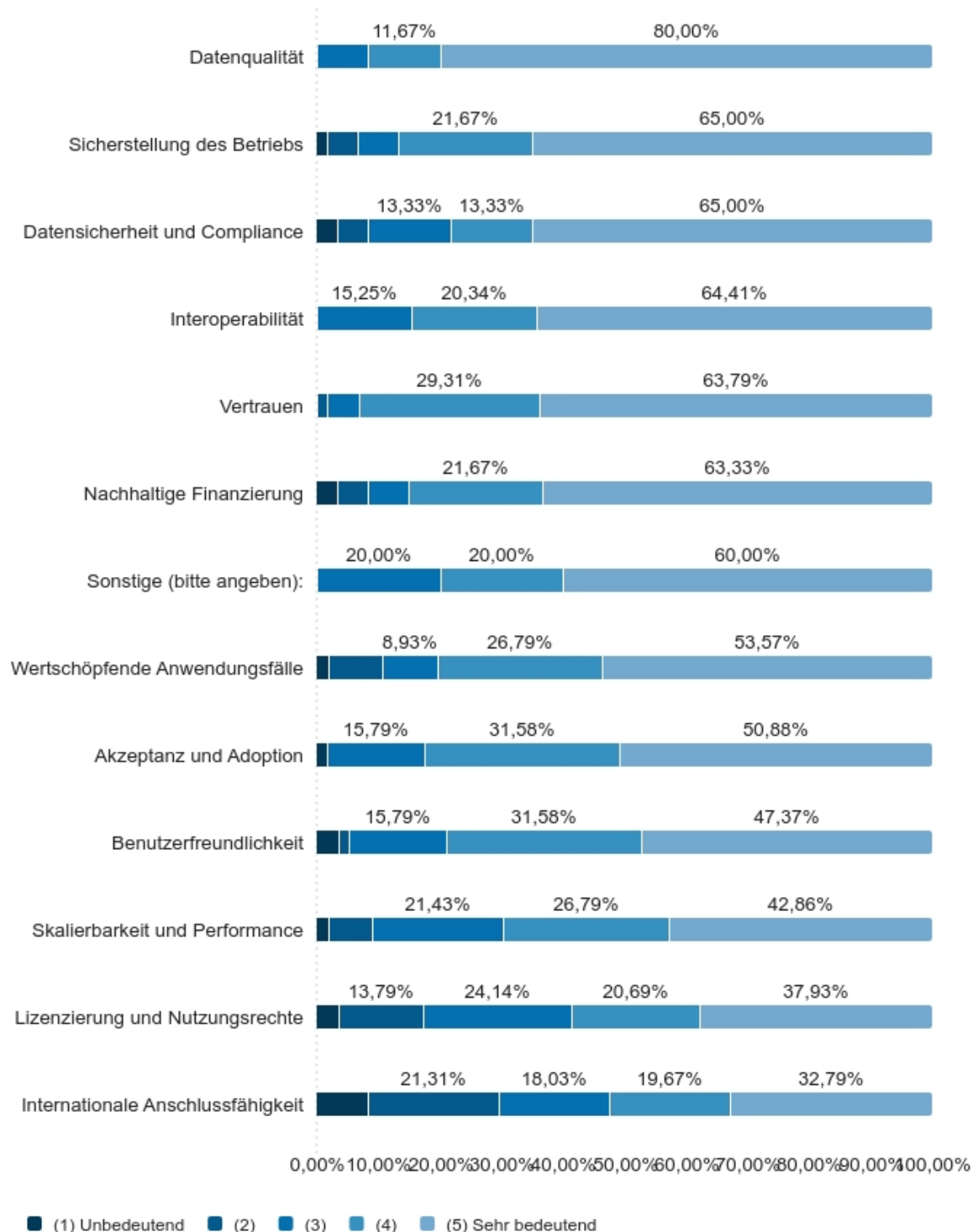


➔ ***Das Aufsetzen und Betreiben von Data-Sharing-Initiativen ist mit vielen Herausforderungen verbunden. Wie bewerten Sie in Bezug auf Ihre Initiative die Bedeutung der folgenden möglichen Herausforderungen?***

Es wird deutlich, dass die Sicherstellung der Datenqualität als die grösste Herausforderung betrachtet wird: 80% geben an, dass sie «sehr bedeutend» und weitere knapp 12%, dass sie «eher bedeutend» sei. Weitere Herausforderungen, die von rund 65% der Befragten als sehr bedeutend eingestuft werden, sind: Sicherstellung des Betriebs, Datensicherheit und Compliance, Interoperabilität, Bildung von Vertrauen sowie eine nachhaltige Finanzierung. Letzterer Punkt dürfte einen wesentlichen Faktor für den ersten Punkt, die Sicherstellung des Betriebs, darstellen. Aber auch dem Generieren wertschöpfender Anwendungsfälle, der Akzeptanz und Adoption sowie der Benutzerfreundlichkeit wird von rund 80% der Befragten eine hohe oder sehr hohe Bedeutung beigemessen. Deutlich weniger häufig als Herausforderung werden demgegenüber Fragen rund um Lizenzierung und Nutzungsrechte sowie die internationale Anschlussfähigkeit betrachtet. In letzterem Fall ist diese sowieso nur bedeutend, wenn die Initiative eine internationale Dimension aufweist.

Abb. 5: Das Aufsetzen und Betreiben von Data-Sharing-Initiativen ist mit vielen Herausforderungen verbunden. Wie bewerten Sie in Bezug auf Ihre Initiative die Bedeutung der folgenden möglichen Herausforderungen?

Q2.12 - Das Aufsetzen und Betreiben von Data Sharing-Initiativen ist mit vielen Herausforderungen verbunden. Bewerten Sie bitte die folgenden möglichen Herausforderungen in Bezug auf die Bedeutung für Ihre Initiative: (1=unbedeutend, 5=sehr bedeutend)



➔ **Wie ist die Trägerschaft Ihrer Data-Sharing-Initiative rechtlich strukturiert?**

Bei der rechtlichen Struktur von Data-Sharing-Initiativen zeigt sich ein recht vielfältiges Bild: Von den befragten Verantwortlichen gibt ein knappes Viertel an, dass ihre Initiative eine öffentlich-rechtliche Rechtsform aufweist, weitere 20% sind als Verein gegründet. Rund 17% weisen die Form einer Kapitalgesellschaft auf (AG, GmbH) 12% sind als Konsortium bzw. einfache Gesellschaft strukturiert und bei weiteren 10% wird angegeben, dass sie lediglich eine zeitlich begrenzte Projektorganisation aufweisen (wobei auch diese unter dem Dach einer oder mehrerer bestehenden Institutionen mit bestimmter Rechtsform erfolgen dürfte). Weniger häufig werden Genossenschaften (8,5%) und Stiftungen (3,4%) als Rechtsform genannt.

➔ **Wie ist Ihre Data-Sharing-Initiative organisiert?**

Die Organisation der Initiativen ist zu 43% staatlich (inkl. staatliche Forschungsförderung und internationale Organisationsformen) und zu 30% privat (inkl. Verbände und NGOs). Mischformen, bei denen sowohl öffentliche als auch private Organisationen beteiligt sind, machen rund 19% aus.

➔ **Wie wird Ihre Data-Sharing-Initiative derzeit finanziert?**

Die Organisation der Initiative (s. oben) lässt bereits erahnen, dass sich ein Grossteil mittels (direkter oder indirekter) staatlicher Unterstützung finanziert: Die öffentliche Förderung (inkl. Forschungsförderung) wird von 65% der Befragten als Finanzierungsquelle genannt. Allerdings zeigt sich auch, dass die Finanzierung häufig über mehrere Quellen erfolgt und insgesamt recht divers ausfällt (bei dieser Frage war eine Mehrfachauswahl möglich): 35% geben an, sich mittels Mitgliederbeiträge zu finanzieren, rund 32% durch Eigenmittel (inkl. Spenden und Freiwilligenarbeit), 23% durch Nutzungsgebühren und 22% mittels privater Investoren.

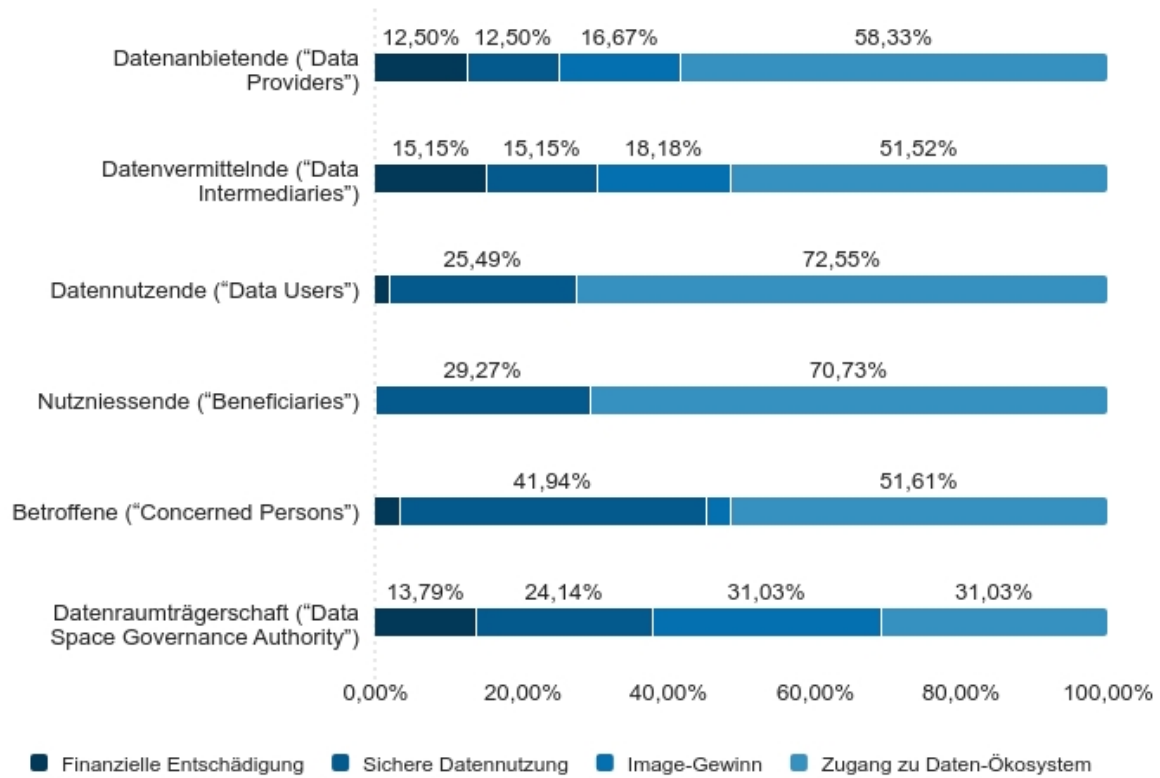
➔ **Welche der folgenden Anreize bietet Ihre Data-Sharing-Initiative potenziellen Stakeholdern für deren Teilnahme an?**

Am häufigsten bieten die Initiativen den Stakeholdern den Zugang zum Daten-Ökosystem als Anreiz an (vgl. Abbildung 6). An zweiter Stelle folgt die sichere Datennutzung als Anreiz. Einzig bei der Datenraumträgerschaft als Stakeholder zeigt sich ein relativ ausgeglichenes Bild zwischen Datenzugang, Image-Gewinn und sichere Datennutzung. Die finanzielle Entschädigung hingegen spielt bei keinem der Stakeholder eine hervorgehobene Rolle.

Da in der Umfrage bei dieser Frage keine Mehrfachauswahl der Anreizoptionen pro Stakeholder möglich war, ist deren Aussagekraft sehr beschränkt. Am ehesten könnte man die Antworten dahingehend interpretieren, welcher Anreiz für die einzelnen Stakeholder als der bedeutendste angesehen wird.

Abb. 6: Welche der folgenden Anreize bietet Ihre Data-Sharing-Initiative potenziellen Stakeholdern für deren Teilnahme an?

Q4.2 - Welche der folgenden Anreize bietet Ihre Data Sharing-Initiative potenziellen Stakeholdern für deren Teilnahme an?

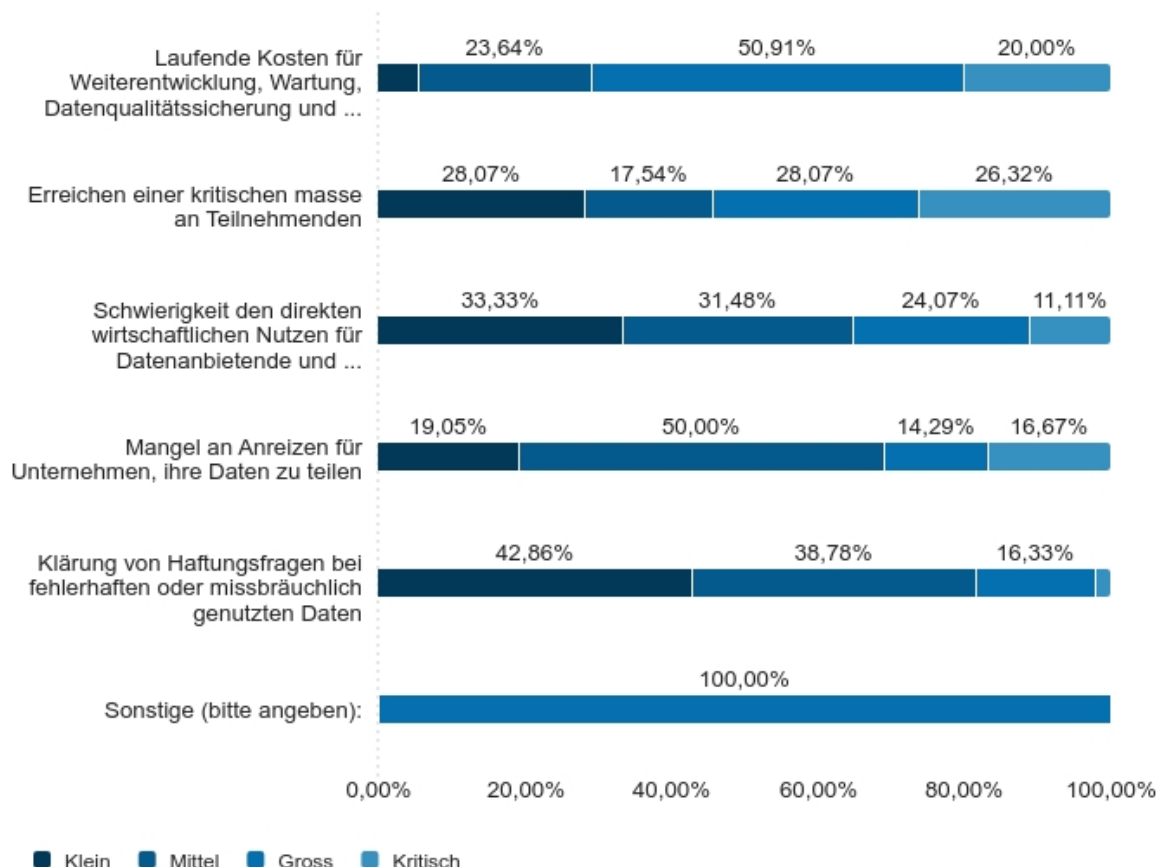


→ **Wie beurteilen Sie die folgenden Herausforderungen für die langfristige wirtschaftliche Tragfähigkeit Ihrer Data-Sharing-Initiative?**

Aus den Antworten stehen zwei Herausforderungen hervor, die als besonders gross bzw. kritisch erachtet werden: die Deckung laufender Kosten (für 20% kritisch, für 51% gross) sowie das Erreichen einer kritischen Masse an Teilnehmenden (26% kritisch, 28% gross). Bei letzterem Punkt ist die Verteilung der Antworten jedoch relativ ausgeglichen, da 28% angeben, dass das Erreichen der kritischen Masse für sie eine kleine Herausforderung darstellt (vgl. Abbildung 7). Sehr ausgeglichen sind auch die Antworten zur Herausforderung bzgl. des Nachweises eines direkten wirtschaftlichen Nutzens für Datenanbietende und -nutzende: jeweils rund ein Drittel der Befragten geben an, dass dies eine kleine, mittlere oder grosse/kritische Herausforderung für sie darstellt. Insgesamt die kleinste Herausforderung sehen die Befragten bzgl. der Klärung von Haftungsfragen im Falle von fehlerhaften oder missbräuchlich genutzten Daten.

Abb. 7: Wie beurteilen Sie die folgenden Herausforderungen für die langfristige wirtschaftliche Tragfähigkeit Ihrer Data-Sharing-Initiative?

Q4.5 - Wie beurteilen Sie die folgenden Herausforderungen für die langfristige wirtschaftliche Tragfähigkeit Ihrer Data Sharing-Initiative?

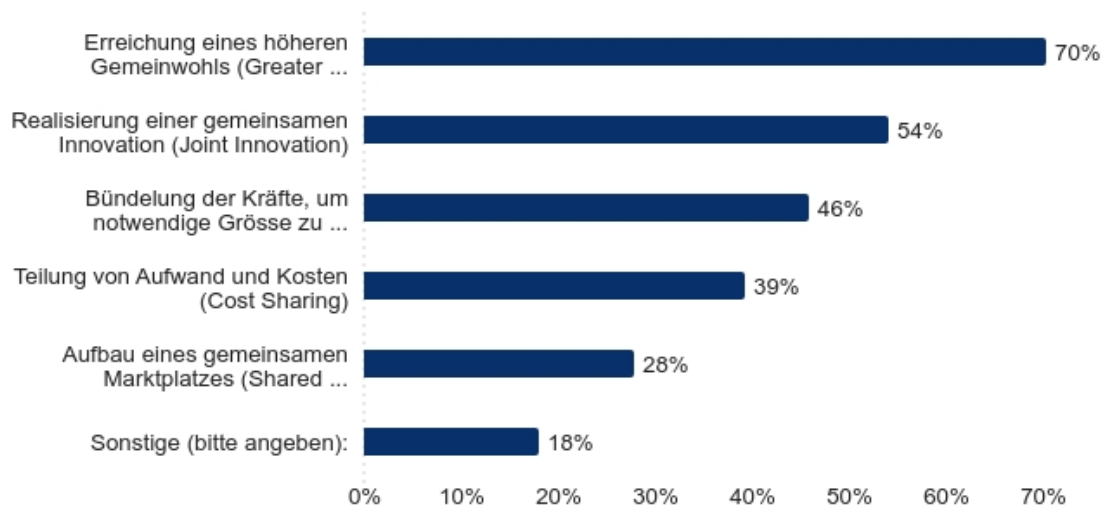


→ Welche der folgenden Elemente bildet die Grundlage des Geschäftsmodells (business model) Ihrer Data-Sharing-Initiative?

Eine grosse Mehrheit von 70% der Befragten gibt an, dass die Erreichung eines höheren Gemeinwohls eine der Grundlagen ihres Geschäftsmodells darstellt (vgl. Abbildung 8). Für ebenfalls eine Mehrheit von 54% bildet die Realisierung einer gemeinsamen Innovation eine Grundlage (bei dieser Frage war eine Mehrfachauswahl möglich). Für 46% ist die Bündelung der Kräfte und für 39% die Teilung von Aufwand und Kosten eine Grundlage des Geschäftsmodells. Etwa mehr als ein Viertel gibt schliesslich an, dass der Aufbau eines gemeinsamen Marktplatzes eine Grundlage bildet.

Abb. 8: Welche der folgenden Elemente bildet die Grundlage des Geschäftsmodells (business model) Ihrer Data-Sharing-Initiative? (Mehrfachauswahl möglich)

Q4.6 - Welche der folgenden Elemente bilden die Grundlage des Geschäftsmodells (Business Model) Ihrer Data Sharing-Initiative? Hinweis: Mehrfachantworten sind möglich. - Selected Choice

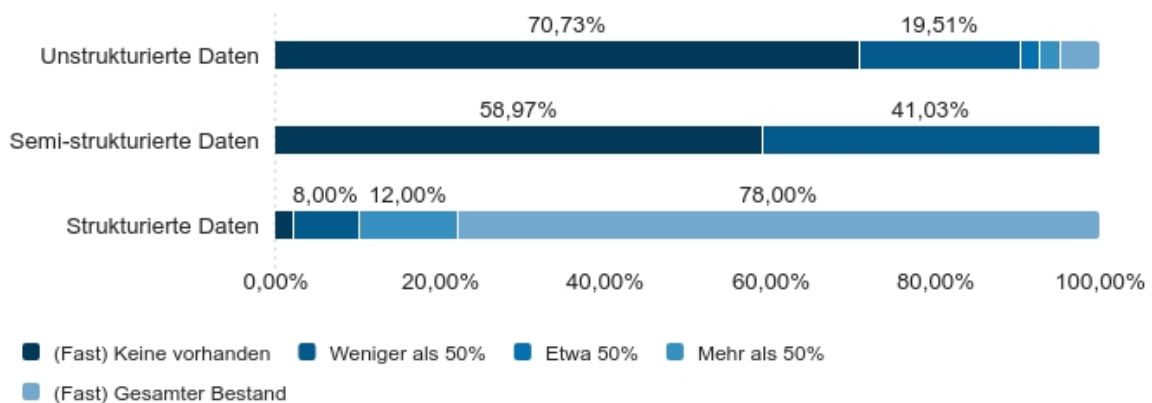


➔ **In welcher Form liegen die Daten Ihrer Data-Sharing-Initiative vor und welchen Anteil am Datenbestand machen diese aus?**

Es zeigt sich, dass 78% der Initiativen praktisch ausschliesslich strukturierte Daten umfassen (vgl. Abbildung 9). Und in weniger als 10% der Data-Sharing-Initiativen machen unstrukturierte Datensätze mehr als die Hälfte des Gesamtbestandes aus.

Abb. 9: In welcher Form liegen die Daten Ihrer Data-Sharing-Initiative vor und welchen Anteil am Datenbestand machen diese aus?

Q5.2 - In welcher Form liegen die Daten in Ihrer Data Sharing-Initiative vor und welchen Anteil am Datenbestand machen diese aus?

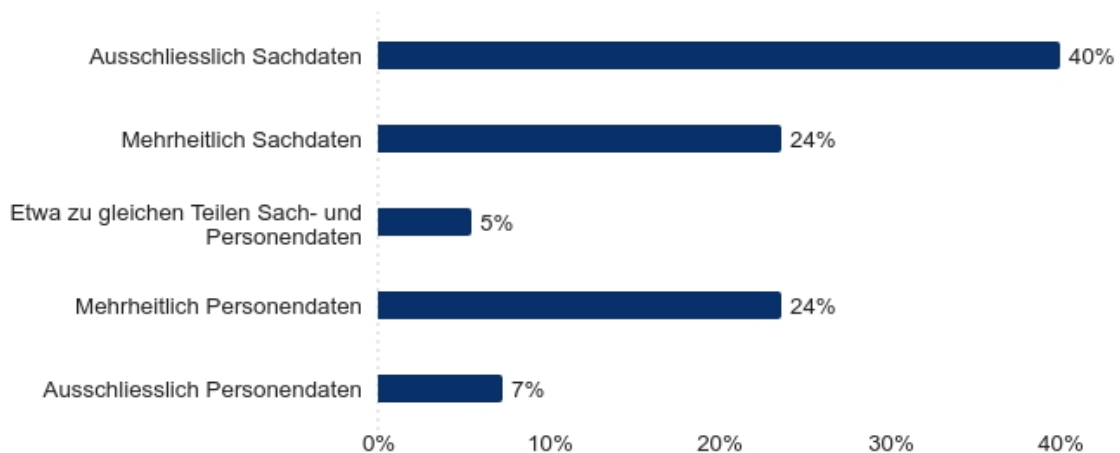


➔ **Wie sind die Daten in Ihrer Data-Sharing-Initiative charakterisiert?**

40% der Initiativen beinhalten ausschliesslich Sachdaten, während nur bei 7% der Datenbestand ausschliesslich Personendaten aufweist (vgl. Abbildung 10). In einer knappen Mehrheit der Fälle (53%) bestehen die Daten sowohl aus Sach- als auch Personendaten.

Abb. 10: Wie sind die Daten in Ihrer Data-Sharing-Initiative charakterisiert?

Q5.3 - Wie sind die Daten in Ihrer Data Sharing-Initiative charakterisiert?



→ **In welcher Form werden die Daten den Anwendern bereitgestellt?**

Rund 46% stellen die Daten via Feed oder einer API-Form bereit, 37% ermöglichen einen Daten-Download und rund 8% stellen ein Dashboard bzw. eine App zur Verfügung, in der aufbereitete Daten betrachtet und/oder visualisiert werden können.

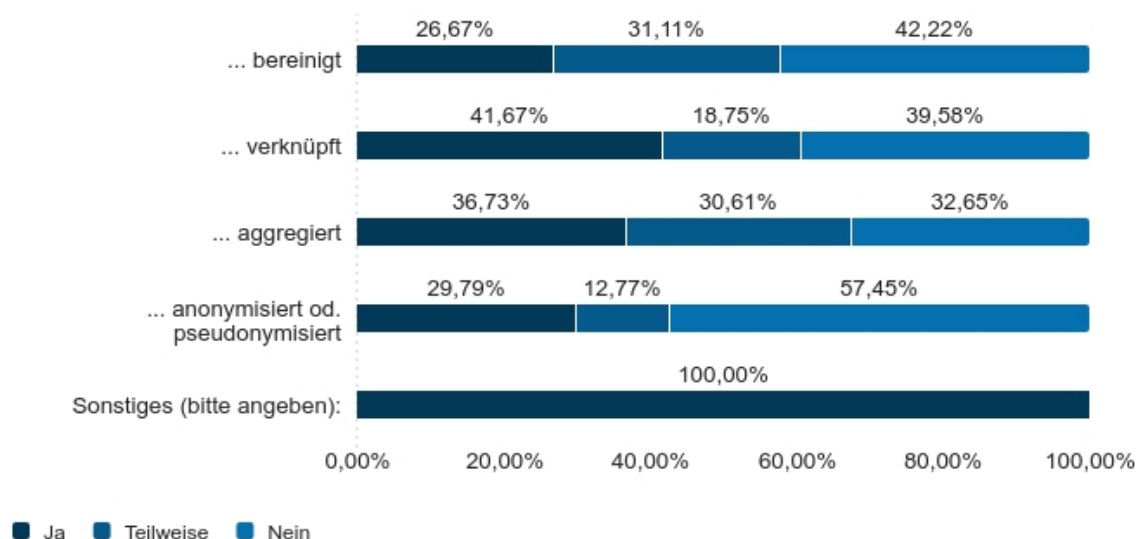
→ **Auf welche Weise werden die Daten von Ihnen als Datenvermittler (data intermediary) in aller Regel bearbeitet?**

Zählt man die Antwortkategorien «Ja» und «Teilweise» zusammen, dann werden in einer Mehrheit der Data-Sharing-Initiativen die Daten nachträglich aggregiert (67%), verknüpft (60%) oder bereinigt (58%) (vgl. Abbildung 11). Lediglich der Vorgang der Anonymisierung oder Pseudonymisierung der Daten findet nur in 42% der Initiativen statt, was allerdings auch von der Charakterisierung der vorliegenden Daten abhängt.

Abb. 11: Auf welche Weise werden die Daten von Ihnen als Datenvermittler (data intermediary) in aller Regel bearbeitet?

Q5.5 - Werden die Daten von Ihnen als Datenvermittler (Data Intermediary) in aller Regel

...



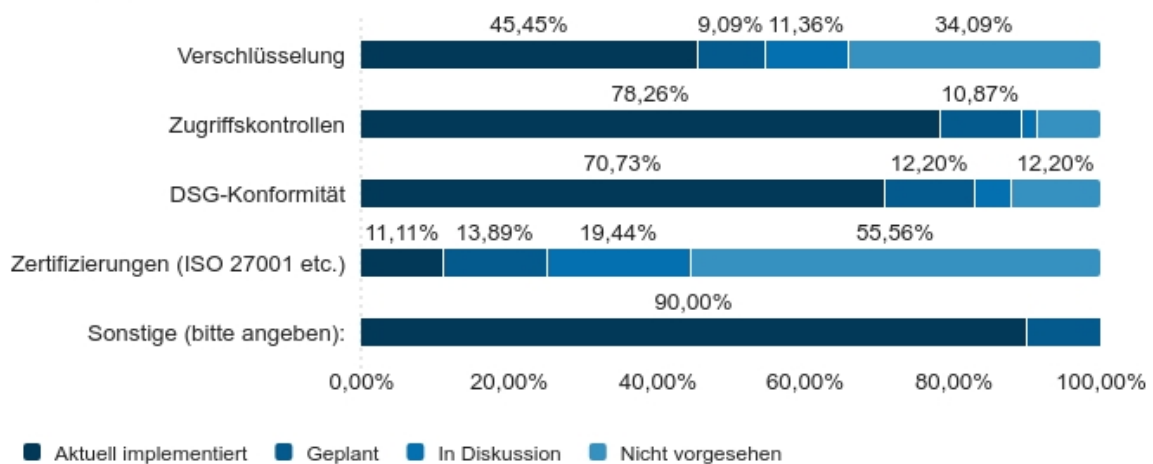
→ **-> Welche Massnahmen zur Informationssicherheit sind in Ihrer Data-Sharing-Initiative zurzeit implementiert bzw. für die Zukunft geplant?**

a) Zwischen Datenanbietenden und Datenvermittlern

Zwischen Datenanbietenden und Datenvermittlern sind zurzeit Zugriffskontrollen und die Konformität mit dem Datenschutzgesetz am häufigsten implementiert (wobei letztere von den Dateneigenschaften abhängen, da eine DSGVO-Konformität nur bei schützenswerten Daten verlangt wird) (vgl. Abbildung 12). Datenverschlüsselung ist aktuell in etwa der Hälfte der Initiativen implementiert, während Zertifizierungen bloss eine untergeordnete Rolle spielen. Bei den beiden letztgenannten Massnahmen sind auch die Anteile derer am grössten, die keine entsprechenden Pläne haben.

Abb. 12: Welche Massnahmen zur Informationssicherheit zwischen Datenanbietenden und Datenvermittelnden sind in Ihrer Data-Sharing-Initiative zurzeit implementiert bzw. für die Zukunft geplant?

Q5.6 - Welche Massnahmen zur Informationssicherheit zwischen Datenanbietenden und Datenvermittelnden sind in Ihrer Data Sharing-Initiative zurzeit implementiert bzw. für die Zukunft geplant?

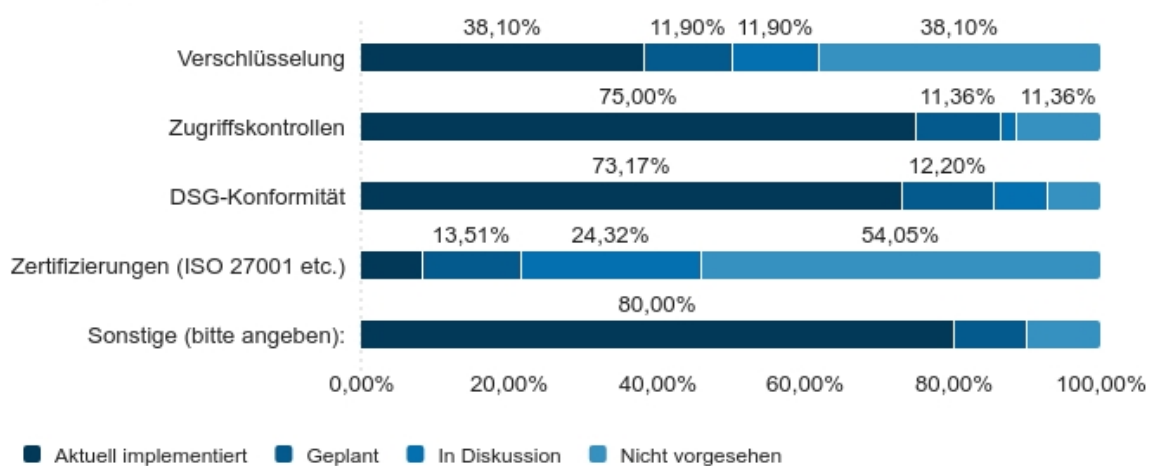


b) Zwischen Datenvermittelnden und Datennutzenden

Zwischen Datenvermittelnden und Datennutzenden zeigt sich praktisch dasselbe Bild wie zuvor (vgl. Abbildung 13).

Abb. 13: Welche Massnahmen zur Informationssicherheit zwischen Datenvermittelnden und Datennutzenden sind in Ihrer Data-Sharing-Initiative zurzeit implementiert bzw. für die Zukunft geplant?

Q5.7 - Welche Massnahmen zur Informationssicherheit zwischen Datenvermittelnden und Datennutzenden sind in Ihrer Data Sharing-Initiative zurzeit implementiert bzw. für die Zukunft geplant?

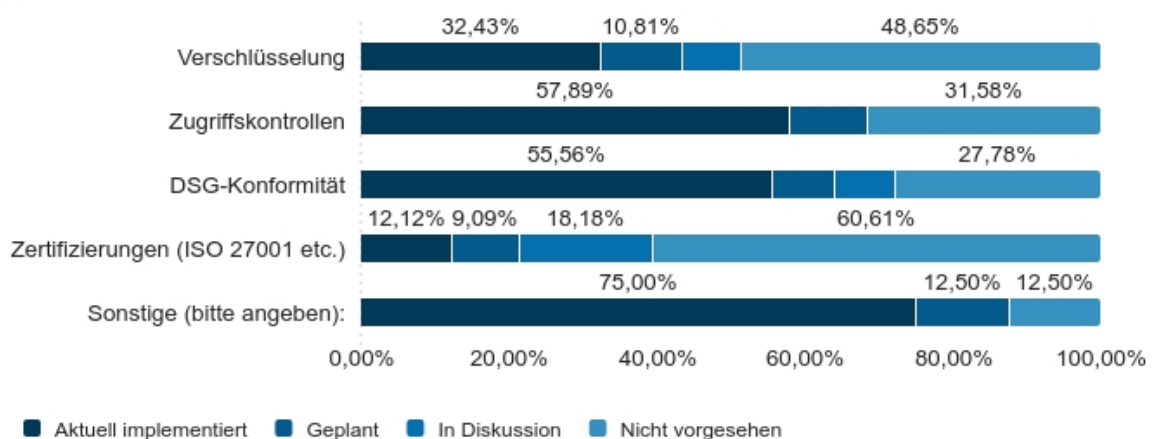


c) Zwischen Datennutzenden und Nutzniessenden

Zwischen Datenvermittelnden und Datennutzenden zeigt sich ein ähnliches Bild wie zuvor, allerdings ist die Implementierungsquote hier deutlich tiefer (insbesondere bei Zugriffskontrollen und DSGVO-Konformität) (vgl. Abbildung 14).

Abb. 14: Welche Massnahmen zur Informationssicherheit zwischen Datennutzenden und Nutzniessenden sind in Ihrer Data-Sharing-Initiative zurzeit implementiert bzw. für die Zukunft geplant?

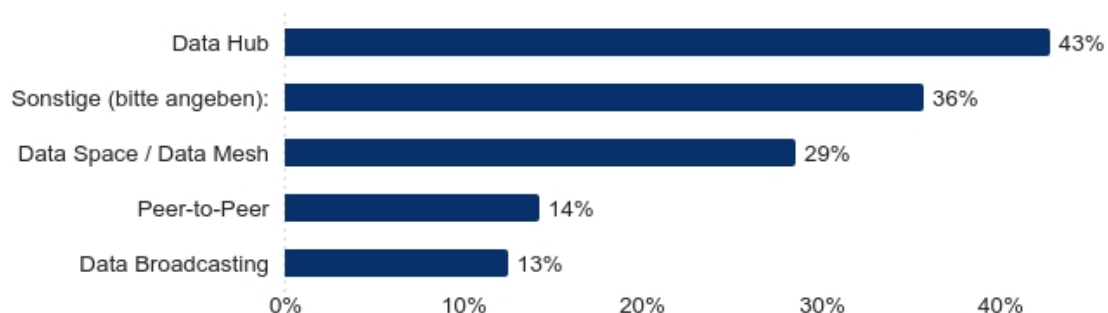
Q5.8 - Welche Massnahmen zur Informationssicherheit zwischen Datennutzenden und Nutzniessenden sind in Ihrer Data Sharing-Initiative zurzeit implementiert bzw. für die Zukunft geplant?



→ Welcher grundlegenden technischen Architektur folgt Ihre Data-Sharing-Initiative?

Abb. 15: Welcher grundlegenden technischen Architektur folgt Ihre Data-Sharing-Initiative? (Mehrfachauswahl möglich)

Q6.1 - Welcher grundlegenden technischen Architektur folgt Ihre Data Sharing-Initiative?
Hinweis: Mehrfachantworten sind möglich. - Selected Choice

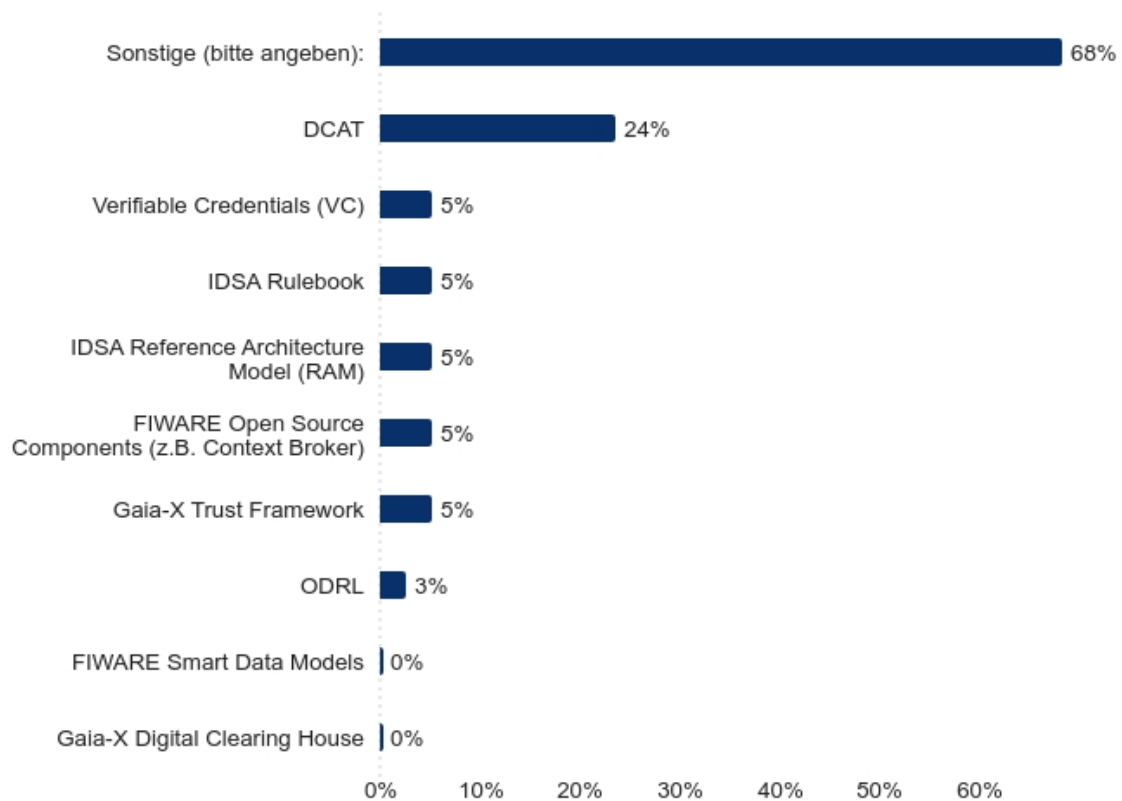


Welche Standards oder Frameworks werden in Ihrer Data Sharing-Initiative verwendet?

*Abb. 16: Welche Standards oder Frameworks werden in Ihrer Data Sharing-Initiative verwendet?
(Mehrfachauswahl möglich)*

Q6.2 - Welche Standards oder Frameworks werden in Ihrer Data Sharing-Initiative verwendet?

Hinweis: Mehrfachantworten sind möglich. - Selected Choice

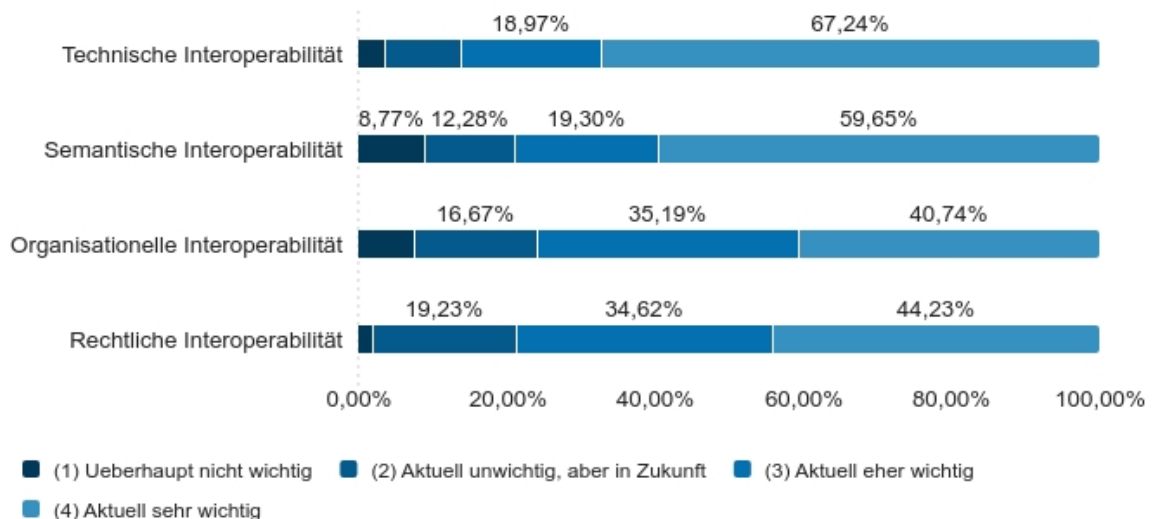


➔ **Wie wichtig ist Interoperabilität für Ihre Data-Sharing-Initiative (aktuell oder in der Zukunft)?**

Die Auswertung zeigt, dass Interoperabilität generell betrachtet als ein wichtiges Thema beurteilt wird, da bei allen Interoperabilitäts-Dimensionen mehr als 75% der Befragten angeben, dass sie diese aktuell eher oder sehr wichtig finden. Die Unterschiede zwischen den vier Dimensionen sind relativ gering (vgl. Abbildung 17). Aktuell am wichtigsten werden die technische und die semantische Interoperabilität eingestuft, doch gleichen sich die Unterschiede aus, wenn man die weiteren Antwortkategorien berücksichtigt. Der Anteil derer, die das Thema als unwichtig erachten, liegt bei allen vier Dimensionen jeweils deutlich unter 10%.

Abb. 17: Wie wichtig ist Interoperabilität für Ihre Data-Sharing-Initiative (aktuell oder in der Zukunft)?

Q6.3 - Wie wichtig ist Interoperabilität für Ihre Data Sharing-Initiative (aktuell oder in der Zukunft)?



➔ **Welche Herausforderungen bestehen bzgl. der Interoperabilität für Ihre Data Sharing-Initiative?**

Die Frage nach den Herausforderungen bzgl. der Interoperabilität wurde den Befragten in der Form einer Freitext-Eingabe gestellt. Die Antworten wurden nachträglich gesichtet und zusammenfassend kategorisiert. Selbstverständlich konnten die Befragten in ihren Antworten mehr als eine Herausforderung nennen.

Mit deutlichem Abstand an der Spitze der Herausforderungen liegt mit 19 Nennungen die Definition, Durchsetzung und Einhaltung standardisierter Formate (vgl. Tabelle 1). Hinzu kommt, dass eine Person diesbezüglich von einer «Illusion» gesprochen hat, was man ebenfalls dieser Kategorie zuilen könnte. Als weitere Herausforderungen werden fehlende Grundlagen bzw. erfolgreiche Anwendungsfälle beklagt (5 Nennungen), die unterschiedlichen Rechtsvorgaben bei internationalen Anwendungen (4) sowie ein fehlender Datenzugang und fehlende Schnittstellen-Standards zwischen unterschiedlichen Systemen (3).

Tab. 1: Welche Herausforderungen bestehen bzgl. der Interoperabilität für Ihre Data Sharing-Initiative? (Q6.4)

Herausforderungen	Anzahl Nennungen
Definition, Durchsetzung und Einhaltung standardisierter Formate	19
Fehlende Grundlagen und «Best practices»-Anwendungen	5
Unterschiedliche rechtliche Vorgaben in verschiedenen Ländern	4
Fehlender Datenaustausch und Schnittstellen-Standards zwischen Systemen	3
Unstrukturiert vorliegende Daten (speziell im Gesundheitswesen)	2
Fehlende rechtliche Verpflichtung zu Interoperabilität	1
Unsichere Rechtslage bzgl. Datenverknüpfung	1
Unübersichtliche Datennutzungsrechte	1
Fehlende Datenqualität	1
Unvollständigkeit relevanter nationaler und internationaler Datenquellen	1

➔ **Welches sind aus Ihrer Sicht die grössten Hindernisse, um die Zielvorstellung in Bezug auf Ihre Data-Sharing-Initiative zu erreichen?**

Die Umfrageteilnehmenden wurden einerseits danach gefragt, wo sie ihre Initiative in 10 Jahren sehen. Während diese Antworten sehr spezifisch auf die jeweilige Data-Sharing-Initiative ausfallen, eignet sich die Anschlussfrage nach den Hindernissen für eine allgemeine Kategorisierung.

Auch bei dieser Frage wurde ein Punkt genannt, der die anderen Nennungen dominiert: die Finanzierung (13 Nennungen) (vgl. Tabelle 2). Nimmt man das weniger häufig genannte Hindernis «hoher Aufwand/Kosten» hinzu, das ebenfalls in Zusammenhang mit der Finanzierung steht, dann wäre der Abstand noch deutlicher. Die folgenden Hindernisse werden jeweils sechsmal genannt: aktuelle rechtliche Vorgaben, die keine Verpflichtung beinhalten, das fehlende Datenverständnis (data literacy) und die Fragmentierung (nicht nur, aber auch in Bezug auf den Föderalismus). Je 5 Nennungen erhalten die fehlende «sharing culture» und die fehlende politische Linie und Strategie. Hingegen nur viermal wird die Übernahme von Standards als ein Hindernis erwähnt, obwohl dieser Punkt zuvor bei den Herausforderungen für die Interoperabilität noch am meisten Nennungen erhalten hat.

Tab. 2: Welches sind aus Ihrer Sicht die grössten Hindernisse, um die Zielvorstellung in Bezug auf Ihre Data-Sharing-Initiative zu erreichen?

Hindernisse	Anzahl Nennungen
Finanzierung	13
Aktuelle rechtliche Vorgaben / fehlende Verpflichtung	6
Fehlendes Datenverständnis / data literacy	6
Fragmentierung (u.a. Föderalismus)	6
Fehlende «sharing culture»	5
Fehlende politische Linie/Strategie	5
Übernahme von Standards	4
Mehrwert wird nicht erkannt	3
Vorbehalte gegenüber Veränderungen / Misstrauen	3
Fehlende Marktdurchdringung / Etablierung	3
Nationale Koordination / Aufbau einer zentralen Zuständigkeit	3
Hoher Aufwand / Kosten	2
Schweizer Markt zu klein	1
Personelle Wechsel	1
Staatlich geförderte Konkurrenz	1
Fehlende rechtliche Unterstützung	1
Komplizierter Zugang (z.B. keine GUI)	1

→ **Wie können diese Hindernisse überwunden werden?**

Gefragt wurde auch danach, mit welchen Massnahmen die Hindernisse überwunden werden könnten. Am häufigsten wird einerseits die verstärkte Kollaboration zwischen ähnlich ausgerichteten Initiativen genannt, andererseits das Aufsetzen von Pilotprojekten, die den Nutzen bzw. Mehrwert aufzeigen (je 9 Nennungen) (vgl. Tabelle 3). Achtmal genannt wird das Setzen von finanziellen Anreizen bzw. generell die Lösung der Finanzierungsfrage, die zuvor als das grösste Hindernis eruiert wurde. Jeweils siebenmal genannt werden die Veränderung der rechtlichen Vorgaben (Einführung von Verpflichtungen) sowie ein Punkt, der Massnahmen zur besseren Kommunikation, Information, «data literacy» und «change management» beinhaltet. Ebenfalls in Zusammenhang mit Kommunikation, aber auf die Zielgruppe der politischen Entscheidungstragenden ausgerichtet, steht der Punkt der Vertrauensbildung und des Lobbyings (6 Nennungen).

Tab. 3: Wie können diese Hindernisse überwunden werden?

Massnahmen zur Überwindung	Anzahl Nennungen
Kollaboration zwischen ähnlichen Initiativen	9
Pilotprojekte, die Nutzen/Mehrwert zeigen	9
Finanzielle Anreize / Finanzierung	8
Rechtliche Vorgaben / Verpflichtung	7
Bessere Kommunikation, Bildung (data literacy), «change management»	7
Vertrauen aufbauen / Gespräche mit Stakeholdern / Lobbying	6
Effizienzsteigerung	3
Politischer Druck verstärken	3
Stärkeres Commitment der Beitragszahlenden	2
Ansätze für Vereinbarkeit von Datenschutz und Datennutzung	2
Nationale Strategie klären / umsetzen	1
Aufbau einer kostenlosen Beratung für Not-for-profit-Projekte	1